

Medienmitteilung
Zürich, 26. Juni 2017

101. Generalversammlung 2017: Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt und Nathanea Elte ist neu Präsidentin

Die Generalversammlung der ABZ bestätigte mit überwältigender Mehrheit die fünf Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten. Peter Schmid hat Nathanea Elte offiziell das Präsidentenamt übergeben. Er ist nach 26 Jahren Vorstandstätigkeit am Montagabend zurückgetreten. Auch dem «Landabtausch» mit der Stadt Zürich stimmten die Mitglieder deutlich zu.

Zum letzten Mal begrüßte der langjährige Präsident Peter Schmid die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Kongresshaus Zürich und führte durch die 101. Generalversammlung der ABZ. Auf der Traktandenliste standen die Erneuerungswahlen des Vorstands sowie ein «Landabtausch» mit der Stadt Zürich.

Konstanz im Vorstand

Die promovierte Architektin und bisherige Vizepräsidentin Nathanea Elte übernahm am Montagabend das Präsidium von Peter Schmid, der nach 23 Jahren als Präsident der ABZ zurücktrat. Sie war bereits an der a.o. Generalversammlung im November 2016 zur Präsidentin gewählt worden. Peter Schmid hat sich stets mit grossem Engagement für die ABZ und den gemeinnützigen Wohnungsbau eingesetzt. Während seiner Amtszeit ist der Wohnungsbestand der ABZ fast um die Hälfte des damaligen Bestands gewachsen.

Ein wichtiges Traktandum an diesem Abend war die Erneuerungswahl des Vorstands. Alle fünf Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl. Dominik Osterwalder, Andreas Kirstein, Susanne Heule, Christine Plüer und Andreas Scheu wurden in globo von der Generalversammlung für weitere drei Jahre bestätigt. Das sechste Vorstandsmitglied ist der städtische Vertreter Kuno Gurtner, er wird vom Stadtrat gewählt. Der Vorstand konnte in den letzten drei Jahren wichtige Projekte realisieren wie beispielsweise die partizipativ erarbeitete Strategie ABZ 100+. Zudem befinden sich mit den Siedlungen Entlisberg 2, Toblerstrasse und Glattpark derzeit rund 600 Wohnungen im Bau.

Klares Ja zum «Landabtausch» Entlisberg/Leimbach

Die Stadt Zürich möchte von der ABZ zwei Häuser in Zürich-Wollishofen kaufen, um die Schulanlage Entlisberg längerfristig erweitern zu können. Grund hierfür ist die stetig steigende Zahl an Schülerinnen und Schülern, die auf die rege Bautätigkeit im Quartier zurückzuführen ist. Die ABZ ist bereit, bei dieser Entwicklung Hand zu bieten, knüpft den Verkauf der beiden Parzellen aber an die Bedingung, dass die Stadt Zürich der ABZ in Leimbach 401 m² Land verkauft und dieses baurechtlich aufzont. Dies schafft für die ABZ eine optimale Ausgangslage für die Erneuerung ihrer Siedlung in Leimbach. Die Genossenschafterinnen und

Genossenschafter stimmten auch diesem Geschäft deutlich zu.

Weitere Traktanden

Der Jahresbericht und die Rechnung sowie der Vorschlag zur Gewinnverwendung wurden genehmigt und die Verwaltungsorgane entsprechend entlastet. Die BDO AG wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Kontakt und weitere Informationen

Für Fragen kontaktieren Sie bitte Samira Courti, Leiterin Kommunikation,
Tel. 044 455 57 57, kommunikation@abz.ch.

Fotos schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)

Die ABZ ist die grösste Wohnbaugenossenschaft der Schweiz. Ihr Portfolio umfasst rund 4'500 Wohnungen, verteilt auf 59 Siedlungen in der Stadt und Region Zürich. Seit 1916 prägt die ABZ mit vielfältigen und wegweisenden Wohnbauten das Stadtbild mit und trägt zu einer qualitätsvollen Entwicklung des urbanen Raums bei. Der Jahresumsatz der ABZ beträgt 60 Millionen CHF. Die ABZ beschäftigt 71 Mitarbeitende, davon 6 Auszubildende. Dazu kommen 90 Nebenamtliche und rund 200 Ehrenamtliche. Die ABZ fördert das soziale und genossenschaftliche Engagement ihrer Bewohner/innen und unterstützt den gemeinnützigen Wohnungsbau im In- und Ausland. In den nächsten fünf bis sieben Jahren wird die ABZ in und um Zürich gesamthaft Wohnungen für über 2000 Menschen bauen. Weitere Informationen unter www.abz.ch.